

AMOS-Preis der OFFENEN KIRCHE Bitte um Spenden und Zustiftungen

Sehr geehrte Mitglieder, Freundinnen und Freunde der OFFENEN KIRCHE,

Gestatten Sie mir, dass ich mich vorstelle: Mein Name ist Marc-J. Dolde, seit kurzem wieder Mitglied der 14. Landessynode; früheres Mitglied der 13. Landessynode und der 10. EKD-Synode und seit 3 Jahren Vorsitzender des Stiftungsrates der AMOS-Preis-Stiftung der OFFENEN KIRCHE.

Der AMOS-Preis, der seit dem Jahr 2001 im Abstand von 2 Jahren verliehen wird - 2011 geht er an Frau Sumaya Farhat-Naser und Herrn Reuven Moskovitz - hat sich mittlerweile zu einer Marke der OFFENEN KIRCHE entwickelt.

Der Preis ist heute wichtiger denn je: um Zivilcourage in Kirche und Gesellschaft sichtbar zu machen, prophetisches Reden und Handeln von Menschen aufzuzeigen, die aufgrund ihres Einsatzes für andere oft unter Kritik und Repressionen zu leiden haben. In diesem Sinne fühlen wir uns aus einer prophetischen Tradition heraus verpflichtet, "den Mund für die Stummen auf zu tun und für die Sache aller derjenigen, die verlassen sind" ein Zeichen zu setzen.

Wir tun dies mit der Verleihung des AMOS-Preises.

Hier bitten wir um Ihre geistige, geistliche und finanzielle Unterstützung.

Der Preis selbst wurde vor ca. drei Jahren formgerecht in eine (nichtselbständige) Stiftung überführt. Unser großes Ziel ist, € 100.000,-- an Stiftungskapital zu erhalten, was auch notwendig ist. Derzeit haben wir schon über ein Drittel davon erreicht, allerdings sind regelmäßige Einnahmen wichtig, um das Stiftungskapital kontinuierlich zu steigern. Der alle zwei Jahre verliehene AMOS-Preis ist auch mit hohen Kosten verbunden, neben dem ausgelobten Preisgeld in Höhe von € 5.000,--, können noch bis zu weiteren € 5.000,-- zusätzlich anfallen für die Gestaltung der Feier, Honorare, Fahrtkosten etc.

Hier bitte ich Sie als Stiftungsratsvorsitzender, wie auch im Namen von Kathinka Kaden, um Ihre Mithilfe und Unterstützung. Machen Sie es sich zur Pflicht, einmal im Jahr den AMOS-Preis zu bedenken !

bestimmt offen

Dabei braucht es keine großen Aktionen geben: es reicht, wenn im Rahmen eines OK-Abends ein Körbchen herumgeht und für den AMOS-Preis gespendet wird. Auch bei Vortragsveranstaltungen, Musikaufführungen oder Geburtstagsfeiern wäre es schön, wenn Sie für spendenwillige Teilnehmer den AMOS-Preis als Gegenstand nehmen. Wichtig ist, dass es regelmäßig stattfindet - ein kleiner Betrag als Dauerauftrag wäre toll !

Albrecht Bregenzer hat schon früher dafür geworben, dass wenn jedes OK-Mitglied nur € 50.-- oder € 100.-- p.a. geben würde, das Stiftungskapital schnell die 100.000 Euro-Grenze erreichen würde. Ein Traum, den wir alle gemeinsam wahr machen können. Dann könnte auch der Preis aus seinen eigenen Erträgen finanziert werden und es bräuchte keine Zuschüsse oder Einzelspenden mehr.

Allen, die sich in den vergangenen Jahren mit engagiert haben (- geistig und finanziell -) , darunter auch einige Großspender, seien herzlich bedankt.

Wenn Sie an die OK spenden (s. untenstehendes Konto) machen Sie deutlich, ob es sich um eine Spende oder um eine Zustiftung handelt. Zustiftungen erhöhen das (nicht angreifbare) Stammkapital, Spenden werden aktuell für die Preisverleihung verwendet.

Der AMOS-Preis ist mittlerweile überregional bekannt und war auch schon neben anderen Zivilcouragepreisen Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung.

Spenden und Zustiftungskonto:

AMOS-Preis-Stiftung der Offenen Kirche
Konto Nr. 3690 156
Evangelische Kreditgenossenschaft (EKK), Stuttgart (BLZ 600 606 06)

Für Ihre Unterstützung danke ich herzlich.

Ihr
Marc - J. Dolde